



31. Januar 2022



Foto: SPD-Landtagsfraktion

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Plenum startete am Mittwoch mit der Unterrichtung „Verlässlichkeit und Verantwortung – mit klarem Kurs durch die Omikron-Welle“ durch die schwarz-gelbe Landesregierung. Doch während eine Entspannung der Corona-Pandemie noch längst nicht in Sicht ist, kann auch von einem klaren Kurs keine Rede sein. **Die Gesundheitskrise in Nordrhein-Westfalen mutiert zu einer Bildungskrise.** Die Unterrichtsausfälle der letzten beiden Jahre schlagen voll durch – Bildungschancen gehen verloren. Die Nerven liegen bei allen Beteiligten blank. Nicht zuletzt durch das über Nacht angerichtete Testchaos durch die Ministerin Gebauer (FDP). Deswegen wollten wir von der Landesregierung in einer Aktuellen Stunde wissen, wie es an den Schulen nun weitergehen soll. So wie bisher, kann und darf es nicht weitergehen.

Am **27. Januar 1945** wurde das **Vernichtungslager Auschwitz befreit**. Ein Tag, der uns auch **77 Jahre** danach daran erinnern soll, dass Antisemitismus keinen Platz in unserer Gesellschaft haben darf. Aus diesen Gründen haben wir am Donnerstag im Rahmen einer Gedenkstunde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert.
#weremember

Mehr über unsere inhaltlichen Schwerpunkte des Plenums erfahren Sie in diesem Newsletter. Außerdem informieren wir Sie über den Besuch des IG BCE-Vorsitzenden Michael Vassiliadis. Thomas Kutschaty hat sich mit ihm in der vergangenen Woche darüber ausgetauscht, wie es gemeinsam gelingen kann, die Energiewende zum Innovations- und Jobmotor zu machen. NRW hat die besten Voraussetzungen dafür - darin ist sich die SPD-Fraktion einig.

Zum Schluss eine sehr traurige Nachricht: An diesen Plenartagen bleibt ein Sitz in unseren Reihen leider leer. Mit Bestürzung haben wir in dieser Woche vom Tod unseres lieben Genossen und engagierten Fraktionskollegen Hubertus Kramer erfahren. Hubertus war ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Er liebte die Vielfalt der Menschen, der Kultur und der Regionen in unserem Land. Ein lieber Mensch wird uns sehr fehlen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden.

Herzliche Grüße

Ihre

Sozialer Neustart: Für die gute Arbeit von Morgen!

Nordrhein-Westfalen ist ein bedeutendes Industrieland – und wir wollen, dass das auch so bleibt. Doch die Energiewende und Energiepreisentwicklung, der Umstieg auf eine klimaneutrale Produktion und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft stellen unsere Industrie vor große Herausforderungen.

Darüber haben wir in dieser Woche mit Michael Vassiliadis diskutiert, dem Vorsitzenden der IG BCE. Wir sind uns einig: Der umfassende Wandel der Industrie ist notwendig – und kann nur gelingen, wenn wir ihn gemeinsam mit den Unternehmen, mit industrienahe Dienstleistungen und im Schulterschluss mit den Gewerkschaften angehen.



Foto: SPD-Landtagsfraktion

SPD-Leitantrag:
Die gute Arbeit von Morgen

AUS JAHRHUNDERTAUFGABE EINE
JAHRHUNDERTCHANCE MACHEN!
Statement Michael Vassiliadis und
Thomas Kutschatj

Zum Videostatement

Test-Chaos an den Schulen

Die Zahl der Corona-Neuinfektionen erreicht immer neue Höchststände, die Labore in NRW sind teilweise überlastet. Das führt dazu, dass PCR-Tests nur noch begrenzt verfügbar sind.

Rund 2,5 Millionen Schülerinnen und Schüler in unserem Bundesland, ihre Eltern und Lehrkräfte sind nun verunsichert: Wie kann ein sicherer Schulbetrieb gewährleistet werden, wenn PCR-Tests nicht mehr durchgeführt werden? Das haben wir in einer Aktuellen Stunde von der Landesregierung wissen wollen.

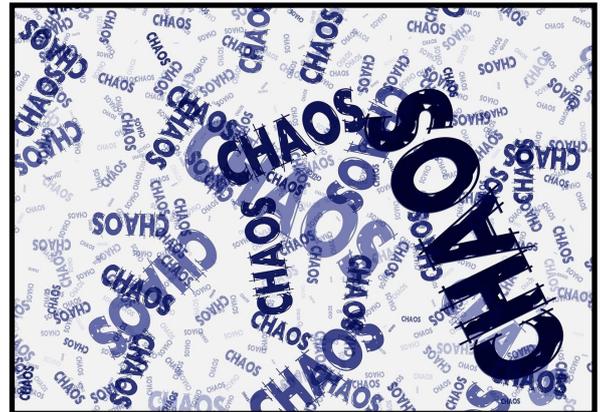


Foto: www.pixabay.com

Aktuelle Stunde:
Priorisierung bei PCR-Tests

Statements von
Heike Gebhard und
Sebastian Watermeier

Die psycho-sozialen Folgen der Hochwasser-Katastrophe auffangen

Die Hochwasser-Katastrophe im Juli 2021 wirkt bei vielen Menschen noch heute nach. Zahlreiche Betroffene sind traumatisiert, darunter auch viele Kinder und Jugendliche.

Wir fordern eine deutliche Verbesserung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Regelversorgung in den betroffenen Regionen, um diese Folgen aufzufangen. Zudem erwarten wir einen Zwischenbericht des eingesetzten Untersuchungsausschusses (PUA) am Ende dieser Wahlperiode.

Antrag SPD-Fraktion:
Menschen im Hochwasser -
Gebiet nicht alleine lassen

Antrag SPD / CDU / FDP-
Fraktion:
Abgabe eines Zwischen-
berichts PUA Hochwasser

Plenarreden



Zur Rede von
Heike Gebhard

Zur Rede von
**Sebastian
Watermeier**

Plenarrede von Sebastian Watermeier zum 26. Bericht der Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit

Für einige Menschen in unserer Gesellschaft, scheint der Datenschutz eine gewisse Hürde zu sein. Dabei ist Datenschutz kein Selbstzweck, sondern unabdingbare Notwendigkeit in einer demokratischen Gesellschaft, die Freiheits- und Bürgerrechte ernst nimmt. Gerade vor dem Hintergrund der Pandemiebekämpfung, ist es ratsam gewesen, die Interessen zwischen Datensparsamkeit und Kontaktnachverfolgung abzuwägen und im Einklang zu bringen. Dass das keine unvereinbaren Gegensätze sind, hat uns die Corona-Warn-App geliefert.

In seiner Rede hat Sebastian Watermeier nicht nur Bezug zum Datenschutz genommen, sondern auch auf die Informationsfreiheit, wie sie richtig im Bericht dargelegt wird, hingewiesen.

Gerade in Zeiten der Pandemie wächst die Verunsicherung bei vielen Menschen. Daher ist es umso wichtiger, dass die Bürgerinnen und Bürger auf ihre Anfragen hin zügig und umfassend informiert werden.

Allerdings wäre es gut, wenn die schwarz-gelbe Landesregierung bei der Weiterentwicklung des Informationsfreiheitsgesetz nicht weiter auf der Bremse stehen würde. Watermeier ist sich sehr sicher, dass dem Thema in der nächsten Legislaturperiode mehr Raum gewidmet und wesentlicher konstruktiver angegangen wird.

Im Namen der SPD-Fraktion hat sich Sebastian Watermeier für die Arbeit der Landesdatenschutzbeauftragten Frau Gayk herzlich bedankt!



Wohnungslosigkeit in NRW: Plenarrede von Heike Gebhard

Aufgrund der angespannten Lage am Wohnungsmarkt wird die Zahl der Wohnungslosen weiter zunehmen. Laut IT.NRW sind zum Stichtag 30. Juni 2019 mehr als 46.000 Personen in NRW von den Kommunen und von Einrichtungen in freier Trägerschaft als wohnungslos gemeldet.

Bereits am Anfang ihrer Rede äußerte sich Heike Gebhard wie folgt: „Dass dies in einem solchen Beitrag endet, macht mich ein Stück weit fassungslos. Ich hätte Ihnen ein bisschen mehr Rückgrat zugetraut.“ Diese Worte hat sie an ihren Kollegen Marco Schmitz (CDU) gerichtet, der das Thema alles andere als ernsthaft aufgegriffen hat. Sich einfach nur zu loben, reicht bei Weitem nicht aus.

Heike Gebhard hat in der Rede deutlich gemacht, dass die Partizipation der von Wohnungslosigkeit betroffenen Menschen weiter gestärkt werden müsse. Sie müssten stärker die Möglichkeiten erhalten, ihre eigenen Vorstellungen sowie Forderungen zusammenzutragen und diese an die entsprechenden Kreise formulieren zu können. Mit ihnen auf Augenhöhe zu sprechen, anstatt über sie, das ist die Forderung der SPD-Fraktion.

Genau aus diesen Gründen haben wir in unserem Antrag eine „Koordinierungsstelle der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen“ als Modellprojekt in NRW gefordert. Leider wurde unser Antrag mit den Stimmen von CDU und FDP abgelehnt. Dabei mangelt es nicht an Geldsummen, wie es Kollege Schmitz ausgeführt hatte. Es mangelt eher an der Bereitschaft dieser Landesregierung! Als SPD-Fraktion werden wir das Thema weiter forcieren und uns für die Menschen einsetzen.

Für mehr Nachhaltigkeit beim Abfall

In NRW wurden 2020 rund 8,6 Millionen Tonnen Haushaltsabfälle erfasst. Ein großer Teil davon eignet sich im Sinne der Nachhaltigkeit für eine weitere Nutzung und stellt eine wertvolle Ressource für unsere Wirtschaft dar.

Doch der vorgelegte Entwurf der Landesregierung zum Landesabfallgesetz ist ambitionslos, der Kreislauf-Gedanke kommt viel zu kurz. Wir fordern daher, wichtige Zukunftsmaßnahmen im Gesetzentwurf zu ergänzen.

**Entschließungsantrag SPD-Fraktion:
Abfallwirtschaft klimaverträglich gestalten**



Foto: www.pixabay.com

In Gedenken



Foto: SPD-Landtagsfraktion

Aus dem Wahlkreis

Große Mehrheit (65,2 Prozent) der Gelsenkirchener Bevölkerung ist für Investitionen der Landesregierung in zukunftsorientierten Wandel von Unternehmen und betont die Bedeutung von betrieblicher Mitbestimmung.

Sebastian Watermeier und Heike Gebhard: „Den digitalen und ökologischen Wandel der Wirtschaft können wir mit staatlichen Investitionen und betrieblicher Mitbestimmung gestalten“

Das Meinungsforschungsinstitut Civey hat im Auftrag der SPD-Fraktion im Landtag NRW eine repräsentative Umfrage erstellt, die zeigt: Viele Menschen in der Region wollen, dass der ökologische und digitale Umbau der Wirtschaft mit staatlichen Investitionen unterstützt wird. 66,3 Prozent sagen in Gelsenkirchen zudem, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer den Wandel eher mittragen, wenn sie ihn mitgestalten können. Die Landtagsabgeordneten aus Gelsenkirchen unterstützen die Forderung. Watermeier und Gebhard fordern Maßnahmen für eine moderne Wirtschaft mit zukunftsfähigen Arbeitsplätzen – eben für die gute Arbeit von Morgen!

Foto: Büro Watermeier



In Gelsenkirchen wünschen sich 65,2 Prozent, dass die Landesregierung den zukunftsorientierten Wandel von Unternehmen durch Investitionen aktiv unterstützt. Dabei geht es beispielsweise um die Umstellung auf neue Energietechniken und die Digitalisierung im Mittelstand sowie der Industrie. Lediglich 16,3 Prozent sprechen sich gegen solche Investitionen aus. 18,5 Prozent sind hingegen unentschieden. „Die Botschaft der Bürgerinnen und Bürger ist klar: Der Staat muss auch bei uns in der Region eine aktive Rolle im Umbau der Wirtschaft übernehmen“, sagt Sebastian Watermeier, Landtagsabgeordneter für den Gelsenkirchener Süden. „Energiewende, Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft müssen zügig gemeinsam mit Industrie, Mittelstand und Handwerk sowie Gewerkschaftspartnern und Handelskammern vorangebracht werden. In Gelsenkirchen haben wir bereits zum Teil große Traditionsfirmen verlieren müssen. Ein weiteres zögerliches Handeln gefährdet die Arbeitsplätze in unserer Region, daher benötigen wir jetzt massive Investitionen in die Zukunft von Morgen.“

Für den klimagerechten Umbau der Wirtschaft will die SPD-Fraktion im Landtag NRW unter anderem einen Stabilitätsfonds von 30 Milliarden Euro einrichten. Dieser Fonds soll es nach Plänen der Fraktion Unternehmen ermöglichen, ihr Eigenkapital zu stärken, damit diese ihre Produktion und ihre Prozesse klimaneutral aufstellen können. Dazu zählen demnach etwa Unternehmen der Automobilindustrie, die auf Elektromobilität umstellen wollen. Ebenso wolle man Betriebe der Grundstoffindustrie unterstützen, die ihre Produktion auf Basis von Wasserstoff umstellen“, sagt Heike Gebhard, MdL für den nördlichen Bereich Gelsenkirchens, und sagt weiter: „So schaffen wir sichere und gute Arbeitsplätze an einem modernen, klimaneutralen Wirtschaftsstandort. Davon profitiert im erheblichen Maße auch unsere Emscher-Lippe-Region.“



Foto: Büro Gebhard

Civey hat darüber hinaus gefragt: Tragen Ihrer Einschätzung nach Beschäftigte einen zukunftsorientierten Wandel (z.B. digital, ökologisch) in Unternehmen eher mit, wenn sie mitbestimmen können? Darauf haben 66,3 Prozent der Befragten in Gelsenkirchen mit „Ja“ geantwortet. „Auch hier sehen wir, dass die Beschäftigten und Betriebsräte den digitalen und ökologischen Wandel mitgestalten wollen“, sagen die beiden Abgeordneten und ergänzen: „Nur so könne eine große Akzeptanz für notwendige Veränderungen entstehen. Daher müssen wir die betriebliche Mitbestimmung weiter einfordern, aber auch weiter entwickeln.“

Watermeier und Gebhard wollen dazu die Rechte von Beschäftigten besonders mit Blick auf die Digitalisierung stärken. Als wichtige Handlungsfelder nennen sie rechtssichere Online-Betriebsratswahlen und ein zeitgemäßes Recht, das Gewerkschaften digitale Zugänge in Betriebe ermöglicht. Die beiden MdL's zeigen sich bestürzt, dass es leider auch in Gelsenkirchen Firmen gibt, die eine betriebliche Mitbestimmung massiv behindern wollen. „Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten stehen wir an der Seite der Beschäftigten und ermutigen sie nicht nachzulassen, sondern weiter für ihre Rechte zu kämpfen!“

Gelsenkirchener Modell macht Schule!

In dieser Woche konnten die Oberbürgermeisterin Karin Welge und ich die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig (SPD) begleitet von der NRW Schulministerin in der Grundschule im Brömm begrüßen. Rheinland – Pfalz möchte Familienzentren an Grundschulen einführen. Die seit 2014 geleistete Pionierarbeit in Gelsenkirchen, insbesondere an dieser Grundschule in Scholven, hatte sich bis nach Rheinland-Pfalz herumgesprochen. Schließlich gibt es inzwischen an 10 Gelsenkirchener Grundschulen ein Familienzentrum.

Seit 2014 begleite ich dieses Projekt, das sich bei Kindergärten schon zuvor bewährt hat. Darauf aufmerksam machte mich seinerzeit der örtliche Stadtverordnete Michael Knöß. Anfinanziert von der Wübben Stiftung liegt aber die Finanzierungslast bei unserer Stadt. Das kann so nicht bleiben. Hier muss das Land in die Pflicht genommen werden. Deshalb habe ich dieses Konzept an unsere Schulpolitiker*innen herangetragen. Die haben die Forderung aufgegriffen. Und ich gehe davon aus, dass die NRW SPD auf ihrem Landesparteitag im Februar beschließt dies in unser Wahlprogramm aufzunehmen.

Dem Team im Brömm, das das Familienzentrum mit so viel Herzblut aufgebaut hat und ständig weiterentwickelt, gehört ein Riesenkompiment und ein noch größeres Dankeschön.

Beitrag von Heike Gebhard



Foto: Büro Gebhard

Veranstungshinweise



NRW
DIE FRAKTION

»Ausbildungskonferenz«

Perspektiven gegen den Fachkräftemangel

DIENSTAG · 8. FEBRUAR 2022 · 18.00 UHR

DIGITAL ÜBER ZOOM

Foto: SPD-Landtagsfraktion

Das duale Ausbildungssystem ist ein Erfolgsmodell. Doch wie können Unternehmen, Berufsschulen und Politik Ausbildungen attraktiver gestalten, um dem Fachkräftemangel zu begegnen? Und wie können mehr Jugendliche dazu gewonnen und befähigt werden, in eine Ausbildung zu starten?

Das diskutieren wir mit hochkarätigen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Ausbildungskonferenz findet am Dienstag, 8. Februar 2022, voraussichtlich ab 18 Uhr digital über Zoom statt.

Melden Sie sich schon heute über den nachstehenden Link an und Sie erhalten in Kürze die offizielle Einladung.

[Hier Anmelden](#)